

Pressemitteilung: 13 148-176/23

Wirtschaftsleistung im 2. Quartal um 1,1 % gesunken

Handel und Industrie bremsen Wirtschaftswachstum

Wien, 2023-09-01 – Im 2. Quartal 2023 lag die österreichische Wirtschaftsleistung real um 1,1 % unter dem Vorjahresquartal. Im Vergleich zum 1. Quartal 2023 ging das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) laut vorläufigen Berechnungen von Statistik Austria um 0,7 % (saison- und kalenderbereinigt) zurück.

„Österreichs Wirtschaft schwächelt und schrumpft im Frühling 2023 zum ersten Mal seit acht Quartalen. Im 2. Quartal verringert sich das Bruttoinlandsprodukt um 1,1 %. Das lässt sich vor allem auf die rückläufige Wirtschaftsleistung von Handel und Industrie zurückführen. Dennoch liegt Österreichs Wirtschaft 3,2 % über dem Corona-Vorkrisenniveau“, erläutert Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas im Rahmen der aktuellen Ausgabe der „Austrian Economic Barometer“-Pressekonferenz.

Wirtschaftsleistung geht im 2. Quartal 2023 zurück

Nachdem sich der kräftige wirtschaftliche Aufschwung nach dem Ende der Coronakrise bereits ab der zweiten Jahreshälfte 2022 abgeschwächt hat, wird im 2. Quartal 2023 erstmals ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal (-1,1 %) und gegenüber dem 1. Quartal 2023 (-0,7 %) verzeichnet. Dazu tragen vor allem die Bereiche Industrie (-2,0 %) und Handel (-6,7 %) bei. Auf den generellen Rückgang dämpfend wirkt vor allem der Bereich Öffentliche Verwaltung, Bildung und Gesundheit mit einem Anstieg von 1,5 % gegenüber dem Vorjahresquartal.

Inflationstrend rückläufig, Preise sinken aber langsamer als im Euroraum

Im Verlauf des Jahres 2022 stieg die Inflation kontinuierlich, erreichte im Jänner 2023 mit 11,2 % einen Höchstwert und weist seitdem eine sinkende Tendenz auf, zuletzt mit voraussichtlich 7,5 % im August 2023 (Schnellschätzung VPI). Vor allem Energiepreiserhöhungen hatten zunächst zum starken Anstieg der Inflationsrate beigetragen. Ihr Einfluss mehr als ein Jahr nach Beginn der Energiepreiskrise hat aber mittlerweile erheblich abgenommen, wohingegen die anhaltenden Preiserhöhungen von Dienstleistungen immer bedeutender werden. Die gegenüber dem Euroraum höhere Inflationsrate Österreichs kann vor allem durch die Preisentwicklung von Haushaltsenergie erklärt werden, die in vielen westeuropäischen Ländern mittlerweile stärker abnimmt.

Umsatzrückgang für Produzierenden Bereich im Juli 2023

Die Umsätze des Produzierenden Bereichs weisen im Juli zum fünften Mal in Folge ein negatives Ergebnis auf und lagen mit 9,0 % unter dem Ergebnis vom Juli 2022. Das zeigt die Konjunktur-Frückschätzung für Juli 2023. Dabei liegt der Umsatzindex für die Industrie bei - 11,4 %, während der Bau um 6,1 % gegenüber dem Vorjahresergebnis zugelegt hat.

Außenhandel leicht zurückgegangen

Nach einer langen Phase stetigen Wachstums ist der Außenhandel Österreichs im Mai 2023 das erste Mal seit Jänner 2021 in beiden Handelsrichtungen zurückgegangen. Im gesamten Zeitraum von Jänner bis Mai

2023 lagen die Importe jedoch um 0,1 % und die Exporte um 6,2 % über der entsprechenden Vorjahresperiode. Beim Vergleich mit dem Corona-Vorkrisenniveau 2019 zeigen sich im Mai 2023 Zuwächse von 27,0 % bei Importen und 26,6 % bei Exporten gegenüber Mai 2019.

Tourismus: Nächtigungen erreichen in erster Sommerhälfte 2023 höchsten Wert seit 1980

Für die ersten drei Monate der touristischen Sommersaison (Mai bis Juli 2023) wurden 39,50 Mio. Nächtigungen in österreichischen Beherbergungsbetrieben gemeldet. Damit lagen die Übernachtungen um 6,3 % über dem entsprechenden Zeitraum des Sommers 2022 (37,16 Mio.) und erreichten den höchsten Wert seit 1980 (40 Mio.). Im Vergleich zum Corona-Vorkrisenniveau von 2019 (38,83 Mio.) ist das ein Plus von 1,7 %. Die Nächtigungen von Gästen aus dem Ausland erreichten 27,54 Mio. (gegenüber 2022: +10,5 %; gegenüber 2019: +1,2 %), jene der inländischen Gäste 11,96 Mio. (gegenüber 2022: -2,2 %; gegenüber 2019: +3,0 %).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu sämtlichen Themen der Pressekonferenz finden Sie auf unserer [Website](#). Eine Aufzeichnung des Pressegesprächs vom 1. September 2023 steht auf [Youtube](#) zur Verfügung. Die [Präsentation zum Pressegespräch](#) ist als PDF (923 KB) verfügbar

Information: Vierteljährlich betrachtet Statistik Austria die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung Österreichs. Zentrale Größe ist das Barometer, das für verschiedene Indikatoren (z. B. BIP, Beschäftigung, Tourismus, Außenhandel) anzeigt, in welchem Ausmaß das Vorkrisenniveau erreicht ist (verglichen mit dem entsprechenden Zeitraum des Jahres 2019).

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Center Medien und Kommunikation, Statistik Austria, Tel.: +43 1 711 28-7777, E-Mail: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA